



Gott im hehren Vaterland?!

Jedes Jahr singen oder hören wir am 1. August die Nationalhymne, in der es heisst: «Eure fromme Seele ahnt... Gott, den Herrn, im hehren Vaterland.» Was bedeutet es, Gott im erhabenen Vaterland zu ahnen?

«Im Namen Gottes des Allmächtigen»

Mit diesen Worten beginnt die Schweizer Bundesverfassung. Wir Menschen sind nicht hilf- und orientierungslos uns selbst überlassen. Über uns steht Gott. Dieses Wissen bewahrt uns davor, uns selbst zu überhöhen. Gott der Allmächtige ist sowohl unser Schöpfer wie auch unser Schutz. Er zeigt uns auch, wie

unser Leben Sinn erhält. In den Zehn Geboten der Bibel sehen wir auch kurz zusammengefasst, was es bedeutet, verantwortungsbewusst miteinander umzugehen.

Das Schweizerkreuz

Das Kreuz auf der Schweizerfahne geht auf das Kantonswappen des Kantons Schwyz zurück. Es ist seit dem Jahr 1477 belegt. Die Schweizerfahne ist quadratisch, weil das Kreuz in der Mitte, im Zentrum stehen soll. Jesus Christus, der Sohn Gottes, war vor fast 2000 Jahren an einem Kreuz hingerichtet worden. So berichtet es uns die Bibel. Weiss ist das Kreuz auf der Fahne, weil Jesus

unschuldig war, er aber durch die Hinrichtung am Kreuz stellvertretend alles auf sich nahm, womit wir Menschen uns schuldig machen. Der rote Hintergrund der Fahne steht für das Blut, das am Kreuz für uns vergossen wurde. Jesus ist für uns gestorben und hat so aus Liebe unsere Schuld, unsere Sünde getragen. Dadurch können wir Vergebung erhalten, wenn wir Gott darum bitten. Am dritten Tag nach der Kreuzigung, an Ostern, ist Jesus aber auferstanden von den Toten – vierzig Tage später ist er zu seinem Vater in den Himmel zurückgekehrt. Weil Jesus gestorben ist und lebt, haben auch wir Zugang zu Gott-

«Zur Freiheit
hat uns Christus
befreit!»

(Galaterbrief 5,1)

Vater. In der Bibel heisst es dazu: *«Denn auch Christus hat einmal für Sünden gelitten, der Gerechte für die Ungerechten, damit er uns zu Gott führte.»* (1. Petrusbrief 3,18)

Der Aufruf zum Gebet

Die Schweizer Landes hymne ruft uns auf: «Betet, freie Schweizer, betet.» Gebet ist das vertraute Reden mit Gott. Ob wir uns gerade stark oder schwach, frei oder abhängig fühlen – Gebet bringt uns mit dem allmächtigen Gott in Kontakt. Dies ist ein Vorrecht, nicht eine mühsame Pflicht. Durch Jesus Christus von Schuld befreit mit Gott leben zu können, bedeutet wahre Freiheit. In der

Bibel heisst es in diesem Zusammenhang: «Zur Freiheit hat uns Christus befreit!» (Galaterbrief 5,1)

Jesus wohnt in uns

In der Landeshymne singen wir, dass wir «Gott im hehren Vaterland» ahnen. Wohnt Gott in unserem Land, in uns, die wir in der Schweiz wohnen? Die Bibel sagt uns, wo der dreieinige Gott (Vater, Sohn und Heiliger Geist) wohnt: in denen, die an ihn glau-

ben. So heisst es zum Beispiel: «Christus wohnt durch den Glauben in unseren Herzen.» (Epheserbrief 3,17) Dieser Glaube und die Frage, ob wir für Gottes gutes Handeln empfänglich sind, stehen im Zusammenhang damit, was in unserem Land passiert. Wenn Sie mehr über den dreieinigen Gott erfahren wollen, können Sie bei der untenstehenden Adresse kostenlos einen Bibelfernkurs absolvieren.

Michael Freiburghaus

Gott im hehren Vaterland?!

Nimm und lies
Christliche Schriften

Nimm und lies 16/2022

christliche-schriften.ch

Erscheint zweimonatlich mit vier Traktaten, Jahresabonnement im laufenden Jahr gratis!



Glaubensfragen?

Kostenlos senden wir Ihnen

- ✓ Neues Testament
- ✓ Broschüre «Jesus unsere einzige Chance»
- ✓ Bibelfernkurs A (Johannes-Evangelium)
- ✓ Bibelfernkurs B (ganze Bible)
- ✓ Johannesevangelium mit Erklärungen

Wenden Sie sich an die Herausgeber

Schweizerische Traktatmission
Riedmatte 1, CH-5613 Hilfikon/AG
info@christliche-schriften.ch

Druck: Fotorotar AG, Egg
Foto: iStock by Getty Images, Mstockimages

Gott segne Sie!

